



Nachrichtenblatt

der Gemeinde Heiligenkreuz

Impressum: Verleger und Herausgeber: Gemeinde Heiligenkreuz . Erstellung und Gestaltung: Johann Ringhofer
Erscheinungsort und Verlagspostamt 2532 Heiligenkreuz. Für den Inhalt verantwortlich: Johann Ringhofer

Gemeinde Heiligenkreuz
2532 Heiligenkreuz, Hauptstr. 7
Telefon: 02258 8720
Fax: 02258 8721
Email:
gemeinde@heiligenkreuz.gv.at

Sie finden uns auch im Web
www.heiligenkreuz.at

Themen in dieser Ausgabe

- Erneuerbare Energie
- Ing. Christof Schöny Nachfolger von Herrn Habres
- Verwaltungsdirektor Richter zum Professor ernannt
- Frau Dr. Bartmann zur Medizinalrätin ernannt
- Kindergarten
- Infoblatt
- SANCRUCENSIA
- Info FF Heiligenkreuz
- Info FF Siegenfeld
- Eröffnung und Segnung Feuerwehrhaus Siegenfeld

Erneuerbare Energie ist die Zukunft, wir müssen sie nur nutzen



Das Ziel unserer Gemeinde ist, bei ihren Gemeindeeinrichtungen wenig Energie zu verbrauchen, sowie die erforderliche Energie möglichst selbst zu erzeugen.

Der Gemeinderat hat daher vor einiger Zeit die Planung von Photovoltaikanlagen bei der Kläranlage und beim Bauhof beauftragt.

Das Erwirken aller erforderlichen Bewilligungen, sowie aller möglichen Förderungen hat einige Zeit in Anspruch angenommen. Nunmehr haben wir diese Hürde geschafft und neben der Förderung durch den Wasserwirtschaftsfond auch eine Einspeiseförderung bei der OeMAG erwirkt.

Fortsetzung Seite 2

Ing. Christof Schöny zum Nachfolger unseres Amtsleiters Karl Habres bestellt



Unser Amtsleiter Herr Karl Habres tritt im nächsten Jahr in den verdienten Ruhestand. Nach einer Ausschreibung hat der Gemeinderat Herrn Ing. Christof Schöny zum Nachfolger bestellt. Er hat inzwischen den Dienst angetreten, wobei er derzeit eingeschult wird. Wir wünschen ihm im Gemeindedienst viel Erfolg.

**Erholbare Ferien
und
schöne Urlaubstage
wünscht die
Gemeindeverwaltung**

Fortsetzung von Seite 1

Der Fördervertrag der OeMAG, Abwicklungsstelle der Ökostrom AG beinhaltet eine Einspeiseförderung in der Höhe von 18 Cent pro kW für die nächsten 13 Jahre. Außerdem wird das Projekt vom Wasserwirtschaftsfond des Bundes und des Landes NÖ gefördert.

Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Förderungen und Eigenmittel der Gemeinde, wodurch keine finanzielle Belastung für den zukünftigen Gemeindehaushalt entsteht.

Nach Ausarbeitung der Ausschreibungsunterlagen durch unser Planungsbüro erfolgt das Ausschreibungsverfahren gemäß

Bundesvergabegesetz.

Die gesamte auf die Erdoberfläche auftreffende Energiemenge der Sonne ist mehr als fünftausend Mal größer als der Energiebedarf der Menschheit. Letztlich wird die Energie der Sonne in Form von Wärmestrahlung wieder an den Weltraum abgegeben.

Verwaltungsdirektor Werner Richter zum Professor ernannt

Mit Entschließung des Herrn Bundespräsident Dr. Heinz Fischer wurde dem Verwaltungsdirektor i.R. und Kustos der Kunstsammlung des Stiftes Heiligenkreuz Herrn Werner Richter der Berufstitel "Professor" verliehen. Die Ehrung wurde vom Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in einem Festakt im Landtagssaal vorgenommen.

Direktor Richter hat sich nicht nur große Verdienste um das kulturelle Erbe unseres Stiftes erworben. Er hat sich auch große Verdienste durch sein Buch "Historia Sanctae Crucis. Beiträge zur Geschichte von Heiligenkreuz im Wienerwald 1133-2008" erworben. Mit sachkundiger Akribie hat er historische Daten und Fakten gesammelt und ausgewertet. Dabei behandelt er in seinem Buch nicht nur das Stift, sondern auch das Dorf,



Foto: Pater Karl, Bürgermeister Johann Ringhofer, Prof. Werner Richter, Landeshauptmann Pröll, Abt Maximilian.

die Pfarre, Persönlichkeiten, die am Ort gewirkt haben, und vieles andere mehr. Dankenswerter Weise dürfen wir in unserem

Nachrichtenblatt jeweils Auszüge davon verlautbaren.

Wir gratulieren dem Professor sehr herzlich!

Frau Dr. Angelika BARTMANN zur Medizinalrätin ernannt

Der Herr Bundespräsident hat unserer Gemeindeärztin Frau Dr. Angelika BARTMANN den Berufstitel „Medizinalrätin“ verliehen. Die Überreichung hat der Herr Landeshauptmann am Dienstag, dem 11. Juni 2013 im Landtagssaal, St. Pölten, vorgenommen. Dabei hat er seine Anerkennung und Wertschätzung für die langjährig erbrachte gute Arbeit von Frau Dr. Bartmann zum Ausdruck gebracht. Frau Dr. Bartmann überzeugt neben ihrem fachlichen Wissen vor allem durch ihre menschliche Kompetenz. Außerdem zeichnet sie sich durch große Einsatzbereitschaft aus. Mit der Verleihung des Berufstitels "Medizinalrätin" sind die besonderen Verdienste, welche sie in Ausübung ihres Berufes erbracht hat, nunmehr gewürdigt worden. Wir gratulieren unserer Medizinalrätin sehr herzlich.



Kindergarten

In Rahmen eines Bürgerbeteiligungs-Prozess, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich um die Sicherheit der Kinder in Siegenfeld annehmen soll.

Als ich 2012 selbst Zeuge war, wie ein Kind beinahe vor dem Kindergarten überfahren wurde, ergab das für mich den Anlass, die Situation vor dem Kindergarten genauer zu betrachten. Tatsächlich war es wahrscheinlich der gefährlichste Punkt für Kinder in Siegenfeld, um die Straße zu überqueren.

Bei genauerer Betrachtung fand ich heraus, dass der Einsehwinkel in den Vorplatz des Kindergartens zu spitz ist, um einen Autofahrer, der mit 50 km/h unterwegs ist, vor einem auf die Straße laufenden Kind noch rechtzeitig anhalten zu lassen.

Um eine breite Basis der Akzeptanz und der Transparenz zu schaffen entschied ich mich, dieses Projekt auf einen so genannten Bürgerbeteiligungsprozess zu stützen. Im Rahmen einer Kindergarten-Elternrunde stellte ich mein Anliegen vor und suchte Freiwillige, die mitarbeiten wollten.

Somit war die Arbeitsgruppe mit Matthäus Schwalm, Gerhard Pucher, Rene Schiessler, Biggy Losert, Jan Röhl und mir gegründet..

Es wurden in der Arbeitsgruppe alle Möglichkeiten, die uns einfielen, evaluiert, vorerst unabhängig vom finanziellen Aspekt.

Die möglichen Maßnahmen wurden katalogisiert nach Ebenen, die die jeweilige Instanz betrifft und ausführen musste. Danach wurden diese unabhängig voneinander gewichtet. Wir erhielten somit relativ effizient und



Die Sicherheit unserer Kinder liegt uns am Herzen!

BERICHT VON
GR KONRAD
SCHWARTZ,
MBA

objektiv die Maßnahmen, die wir als die wichtigsten erachteten. Basierend auf dem Prinzip, dass man nicht eine einzige Maßnahme alleine treffen kann und somit die maximale Sicherheit erreicht, haben wir uns



entschieden, ein Multibarrierensystem zu etablieren. Mehrere Sicherheits-Barrieren hintereinander gesetzt ergeben eine höhere Sicherheit sowie ein besseres Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Ebene 1 Eltern-Kinder Top 3 Kinder.

Schulung/Kinder Gefahr vor Augen führen vom KFV; Infozettel an Bewohner und Eltern.

Ebene 2 Gemeinde Top 5: Türe muss zu 100% schließen; Parkverbot für zwei Parkplätze vorm KIGA; Geländer; Aufmerksamkeit der Autofahrer erhöhen.

Ebene 3 Landesregierungs-Förderungen; Verkehrsverhandlung.

Seit nunmehr nahezu einem Jahr haben wir daran gearbeitet, Informationen und Kostenvorschläge einzuholen und Besprechungen mit den Anteilhabern zu führen.

Schlussendlich wurde eine eigene Verkehrsverhandlung einberufen, die am 2. Mai 2013 stattfand.

Folgende Maßnahmen kamen zur Umsetzung bzw. sind in Umsetzung begriffen:

1.) Parkverbot für 2 Parkplätze vor dem KIGA. Diese Maßnahme ist wohl für viele Anrainer die unangenehmste, jedoch haben wir diese als wichtig erachtet, da zu den Abhol- bzw. Bring-Zeiten der Kinder viele in zweiter Spur stehen und somit den Einsehwinkel auf den Vorplatz noch mehr ver-

schlechtern. Die zwei Plätze nächst dem KIGA, wo nur mehr Halten erlaubt ist, sollen ein sicheres Ein und Aussteigen der Kinder gewährleisten.

2.) Das Geländer vor dem KIGA soll verhindern, dass Kinder geradewegs von der Tür des KIGAs bzw. der Bücherei auf die Straße laufen können und soll auch verhindern, dass Autos vor dem Platz halten.

3.) Die Erhöhung der Aufmerksamkeit der Autofahrer soll durch noch bessere Gefahrenzeichen wie: „ACHTUNG KINDER“, die neongelb hinterlegt sind, erhöht werden. Sowie mit einer Hinweistafel, die auf den Schulweg bzw. Kindergarten aufmerksam machen soll. Beschriftung des Kindergarten als Landes-Kindergarten. Wiederkehrende Radarmessungen.

4.) Die Tür zum KIGA wird regelmäßig überprüft und gewartet.

5.) Das Kuratorium für Verkehrssicherheit wird eingeladen, eine Schulung für die Kinder zu machen.

6.) Es wurde ein Info-Zettel gestaltet, der wiederkehrend verteilt wird.

7.) Puppen wurden von engagierten Müttern organisiert und im Ortsgebiet aufgestellt als Erinnerungsmarker, dass hier ein Kind sein könnte.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für die ausdauernde Mitarbeit aller Beteiligten bedanken.

Besonders bei Rene Schiessler für die fundierten Recherchen und Jan Röhl, dessen Firma das Geländer

gespendet hat, sowie beim Bürgermeister, der die Arbeitsgruppe zu 100% unterstützte.



Für mehr Verkehrssicherheit in Siegenfeld und Rosental. Für Sie und Ihre Kinder.

Anregungen an GR Konrad Schwartz, MBA
swz@gmx.at



- Bitte fahren sie langsam im Ort! (70% der „Raser“ sind Siegenfelder/Rosentalbewohner)
- Fahren Sie besonders vorsichtig bei den Bushaltestellen, beim Kindergarten, in der Kurve beim GH Skillitz, bei Querstrassen!
- Schaffen Sie sich eigene Erinnerungspunkte, ab hier langsam zu fahren (z.B. Schild „Willkommen in Siegenfeld“)
- Nicht unbedacht parken(Manche Parkplätze beeinträchtigen die Sicht, vor allem im Bereich des Kindergartens und bei Bushaltestellen)
- Kinder können erst mit 9 Jahren den Geräuschen einen Ort zuweisen, führen Sie Ihrem Kind die Gefahr vor Augen!
- Die Strasse ist kein Spielplatz!
- Üben Sie mit Ihren Kindern das richtige Verhalten im Verkehr
- Lassen Sie für kurze Wege das Auto stehen, das erhöht die Lebensqualität im Ort! Weniger Verkehr, weniger Stress, weniger Gefahren, besser für die Umwelt und fürs Geldbörse!
- Achten Sie auf langsamere Verkehrsteilnehmer und bremsen Sie ab!
- Bei Kindern im Bereich der Fahrbahn sofort die Geschwindigkeit verringern. Auch laut STVO gelten Kinder als bevorzugte(!) Straßenbenutzer. Das heißt, es muss ihnen ermöglicht werden, die Fahrbahn sicher zu überqueren. Also stehen bleiben, auch wenn kein Zebrastreifen vorhanden ist!
- Radfahrer werden oft als Verkehrshindernis gesehen und es besteht meist der Zwang diese zu überholen. Wird ein Radfahrer auf unseren kurvenreichen Straßen erkannt, sollte als erstes die Geschwindigkeit verringert und erst danach ans Überholen gedacht werden.
- Üben Sie mit Ihren Kindern den KIGA/Schulweg. Lassen Sie sich die Gefahrenstellen und die Beobachtungen über den Strassenverkehr von den Kindern erklären.
- Kinder bis ca. 11 Jahre können die Geschwindigkeit der anderen Verkehrsteilnehmer nicht korrekt einschätzen, z.B. ein rotes Auto wird als schnell eingeschätzt. Statistisch gesehen ist der Verkehrsunfall die häufigste Todesursache bei Kindern und Jugendlichen.
- Aggressivität zurückschrauben, es könnte überall ein Kind/Radfahrer/ Tier hervor kommen. Auch Sie und ihr Kind/Enkel/Nachbar ist auf den Straßen unterwegs
- Langsam fahren ist gleich Sprit sparen!
- Auf unseren Neben-Straßen gelten 30 km/h. Selbst diese Geschwindigkeit kann in manchen Kurven (Feuerwehr, Skillitz) zu schnell sein.
- Besondere Vorsicht bei Kindergarten, Bushaltestellen, bei unübersichtlichen Kurven ohne Gehsteig.
- Wenig Verkehr tagsüber, daher ist die Aufmerksamkeit der Fussgänger grundsätzlich eher niedrig.
- keine typischen Querungspunkte wie Zebrastreifen, daher keine Aufmerksamkeit durch Lenker.
- Durchzugstraße ohne "Hindernisse" - hohe Geschwindigkeit, Lenker rechnen weniger mit Fußgänger, als in urbaner Gegend (Verbauung)
- Eltern müssen Kinder darauf aufmerksam machen, dass sie auf einer großen Straße und nicht in einer Siedlungsgasse sind. Besser erklären: Bei Kindergarten- und Schulkindern (<12J, StVo §29a,)
- muss IMMER angehalten werden, sobald sie über die Straße wollen! Eltern/Erwachsene dürfen auf der Straße stehen, um die Kinder rüberzulotsen.

DANKE!!

INFOBLATT

SANCRUCENSIA

Heiligenkreuzer Notizen

Herzlichen Dank an Herrn Werner Richter, der die auszugsweise Veröffentlichung seines Buches genehmigt hat.

1939

Mit 1. August wird der stiftl. Kindergarten im Waisenhaus nun endgültig vom NSV übernommen (Saal im Erdgeschoss und Hof vor dem Hause). Schwestern und Küchenmädchen verbleiben noch ein Jahr in den Räumen des 1. Stockwerkes, müssen dann aber im Herbst 1940 ins Stift übersiedeln (Sancta Crux 1965)

Baubeginn der neuen Reichsautobahn von Wien nach Salzburg: Am 1. November (Allerheiligentag) reißen RAB-Arbeiter die lange Konventgartenmauer an der Badener Straße ein; wegen dem Bau der Brückenpfeiler ist eine Verlegung von Straße und Sattelbach notwendig. Der Autobahnbau steht unter der Leitung von Reichsbauleiter Todt; mit der Planung des Abschnittes Heiligenkreuz ist von 1938-1939 Dipl.-Ing Alois Klik von der Autobahn-Dion beschäftigt. Klik berichtet 1976 P. Hermann Watzl bei einem Besuch im Stift: Er habe den Plan für das Arbeitslager (Kriegs-gefangenenlager) beim Schächerkreuz entworfen und mit Todt die Trassenführung Heiligenkreuz festgelegt. Eine Trassenvariante mit einer 70 m hohen Brücke verlief unterhalb des Stiftes und eine Trassenvariante über den sogenannten Schulmeisterkogel. Todt habe mit bunten Fähnchen die Trassenlinien ausstecken lassen und dann den Plan dem Führer Adolf Hitler in Berlin vorgelegt. Hitler habe sich persönlich für die Trassenvariante mit der Brücke über das Stift entschieden und Todt den Auftrag gegeben: „Die Brücke muss über das Stift geführt werden!“; dies hätte Hitler dreimal eindringlich gesagt (Watzl/Di)

Grundverkäufe mit 1. November von 14.469 m² KG Guntramsdorf um einen Kaufpreis von 5.788 RM an das Flugmotorenwerk Ostmark und von 95.177 m² in der KG Gaaden um einen Kaufpreis von 31.822 RM an die Wehrkreisverwaltung XVII Wien I. (Reichsfiskus) für einen Militärübungsplatz (Zentrale/Grund)

Am 15. Dezember wird für die Aufbewahrung der Kreuzreliquie im Kreuzaltar der Stiftskirche ein Stahltabernakel aus Laupheim/Württemberg angeschafft (Pfarrchronik, Sancta Crux 1965)

1940

Ab Jänner werden zahlreiche Umsiedler (Deutsche aus dem Osten) in Stiftsgebäuden un-

tergebracht, die hierfür benötigten Räume müssen vom Stift bereitgestellt werden (Pfarrchronik)

Die Reichsautobahnfirma Porr baut an der Gaadenerstraße das Haus KNr.54; wird später vom Stift angekauft (Haus Erös)

Im März werden die alte Kreuzsäule von 1586 und der Schutzengel von Giuliani von 1720 auf der Allander Höhe (beide zusammen „Schutzengelkreuz“ genannt) wegen der projektierten Autobahntrasse abgebaut und zunächst im Stiftshof deponiert. 1952 wird der Schutzengel beim Schüttkasten und die Kreuzsäule am Klosterfriedhof aufgestellt (Richter/Inventar)

Am 19. Mai 1940 Hochwasser in Heiligenkreuz: Waisenhaus und Korhummelhaus stehen im Erdgeschoss unter Wasser, die Schwestern müssen im Stift übernachten, die Stallungen an der Bachseite müssen geräumt werden (Sancta Crux 1965)

Überschwemmungen auch in Grub (Aegydiuskapelle) und Gruberau sowie besonders in Sattelbach und entlang der Schwechat, wo die Schäden noch bedeutend größer sind; sämtliche Stege über die Schwechat sind bis Baden zerstört

Fronleichnam darf erst am darauffolgenden Sonntag gefeiert werden (26. Mai) auf Grund staatlicher Verfügung. Gegen die Aufstellung des 2. Altares vor der alten Schule erheben Gemeinde und Partei Einspruch, er wird daher vor der alten Schmiede errichtet; die Bläser kommen aus Baden (Pfarrchronik, Sancta Crux 1965)

Am 26. Juni ziehen im Lager beim Schächerkreuz rund 380 Kriegsgefangene ein, hauptsächlich Franzosen, die für den Bau der Reichsautobahn tätig sind. Sie kommen zu Fuß von Kaisersteinbruch hierher. Am 30. Juni zelebriert Ihnen P. Severin Grill die erste hl. Messe im Lager, später übernimmt P. Aelred Pexa diese Aufgabe.

Grundverkäufe in KG Wr. Neustadt mit 1. August an die Siedlungsgemeinschaft Wr. Neustadt (18.828 m², Kaufpreis 41.512 RM) und mit 5. August an die Flugzeugwerke Wr. Neustadt (274.499 m², Kaufpreis 18.589 RM).

Wegen der Schließung des Sängerknabenkonviktes wird im Sommer von Stiftsorganist Prof. Josef Böhm in Heiligenkreuz ein gemischter Kirchenchor gebildet, der am 4. August 1940 erstmals das Hochamt singt und fortan jeden Sonntag auftritt

Nachrichten

Feuerwehr Heiligenkreuz



Sonstiges



Stopp Littering 2013



Beim Abschnittsflorianitag in Günselsdorf wurden unsere Kameraden Kurt Burian und Josef Steiner für ihre langjährige Tätigkeit bei der Feuerwehr geehrt und Benjamin Frint wurde offiziell angelobt.



Übung mit hydraulischen Rettungsgeräten



Unser ältestes Mitglied HFM Johann Hohla-gschwandtner sen. feierte seinen 90. Geburtstag

Verkehrsunfall mit zwei eingeschlossenen Personen

Am 14. März kam es zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B210 zwischen Sattelbach und Mayerling. Ein PKW rutschte in eine Baumgruppe und kam neben der Straße seitlich liegend zum Stillstand, 2 Personen waren im Fahrzeug eingeschlossen und unbestimmten Grades verletzt. Sofort wurde ein Brandschutz aufgebaut und mit der Personenrettung begonnen.



Um einen Zugang zu schaffen, musste ein Baum mittels Kettensäge entfernt werden. Anschließend wurde mit einer Glassäge ein Teil der Windschutzscheibe herausgeschnitten und der Beifahrer aus dem Fahrzeug gerettet. Weiters wurde nach Rücksprache mit dem Notarzt des ebenfalls alarmierten Christophorus Hubschraubers das Dach des PKWs mit Hydraulischem Rettungsgerät teilweise entfernt, um auch den Lenker schonend aus dem Auto zu retten.

Einsätze



Fahrzeugbergung A21



Nach einem Verkehrsunfall lagen zwei Waschmaschinen auf der Autobahn



Fahrzeugüberschlag auf der L130 Richtung Grub



Schadstoffeinsatz auf der A21, ein defekter PKW hat Motoröl verloren

www.ff-heiligenkreuz.at

PREINSFELD

09. - 11. AUGUST 2013

FREIWILLIGE FEUERWEHR HEILIGENKREUZ

Freitag ab 20:00 Uhr mit **Ben-E** **Freaky Friday**

Samstag ab 18:00 Uhr mit COCKTAILBAR

Sonntag 10:00 Uhr Feldmesse
Frühschoppen Musikkapelle Heiligenkreuz

Hauptpreis am Sonntag: 1 Woche Aufenthalt in der Toskana für 4 Personen

Der Reinerlös dient dem Ankauf von Ausrüstungsgegenständen
KRONEIS Ges.m.b.H.

BAUMEISTER UND ZIMMERMEISTER
Bmst. Dipl.-Ing. Erich Winter
2534 Alland, Gewerbestraße 1, Tel./Fax: 02236/8235, Mobil: 0676/9249268
erich.winter@kronetis.info, www.kronetis.info

Feuerwehrfest in Preinsfeld

Unser Feuerwehrfest findet heuer von 9.-11. August statt, wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Information der Feuerwehr Siegenfeld



Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung

Am Freitag, 3. Mai fand im Feuerwehrhaus Oberwaltersdorf das Abschlussmodul Truppmann, vormals Feuerwehr Grundlehrgang statt. Der Abschlussprüfung ging eine halbjährige intensive Ausbildung in der Feuerwehr Siegenfeld – geleitet von Ausbilder Löschmeister Ing. Markus Hörmann - voraus in welcher das Basiswissen für den Feuerwehrdienst theoretisch als auch praktisch vermittelt wurde.



Das Kommando der Feuerwehr Siegenfeld gratuliert Ing. Matthias Christen, Martin Florl, Markus Baumgartner Ing. Rene´ Schiessler (im Bild v.l.n.r.) zur bestandenen Abschlussprüfung und wünscht weiterhin viel Spaß und Freude im Dienste der Allgemeinheit.

Malerarbeiten im neuen Feuerwehrwehrhaus

Um den Bauzeitenplan einzuhalten ist für die Malerarbeiten - welche von den Mitgliedern der Feuerwehr Siegenfeld als Eigenleistung erbracht werden - ein Zeitraum von zwei Wochen vorgesehen.

Die Mitglieder der Feuerwehr Siegenfeld bedanken sich sehr herzlich beim ortsansässigen **Malermeister Andreas Hönigsberger** für die Organisation und Durchführung der Malerarbeiten und die damit verbundene unentgeltlich zur Verfügung gestellte Freizeit. Ein großes „Dankeschön“ möchten wir – **Martina und Alfred Skilitz vom Gasthof Skilitz in Siegenfeld** – aussprechen, welche die tatkräftigen Helfer am Ende der Arbeiten mit Speis und Trank versorgten.



Großübung in Siegenfeld

Am 2. Mai fand in Siegenfeld eine Großübung statt, daran beteiligten sich die Freiwilligen Feuerwehren Siegenfeld, Heiligenkreuz, Baden Stadt und Gainfarn mit 10 Fahrzeugen und 52 Mitgliedern.



Atemschutztrupp



Einteilung der nachkommenden Kräfte



Objektschutz der Nachbargebäude



Vielen Dank an alle Besucher, Sponsoren und Gönner für die Unterstützung des diesjährigen Feuerwehrfestes!

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage www.feuerwehr-siegenfeld.at

!! Freiwillig für Siegenfeld !!



**Die Gemeinde Heiligenkreuz im Wienerwald und die
Freiwillige Feuerwehr Siegenfeld laden zur**

ERÖFFNUNG UND SEGNUNG

**des Feuerwehrhauses der FF Siegenfeld
am Sonntag, den 1. September 2013
sehr herzlich ein.**

FESTABLAUF

***ab 8:30 Uhr* Empfang der Gäste und der Gastfeuerwehren vor dem
Feuerwehrhaus Siegenfeld, Gaadnerstraße 42, 2500 Siegenfeld**

***9:30 Uhr* Feldmesse mit Gebäudesegnung am Vorplatz des
Feuerwehrhauses**

Musikalische Begleitung der Musikkapelle Heiligenkreuz

Heiligenkreuz im Juni 2013

**Johann Ringhofer, Bürgermeister
Ing. Roland Wagenhofer, Kommandant der FF Siegenfeld**

**Im Anschluss der Eröffnungsfeier lädt die Gemeinde Heiligenkreuz zum Fröhschoppen mit Gulasch
und Getränken, weiter besteht die Möglichkeit das neue Feuerwehrhaus zu besichtigen.**

Bei Schlechtwetter findet die Feier mit Messe in der Fahrzeughalle statt.